

Aktenzeichen:

(füllt Landratsamt aus)

Landratsamt Altötting  
Untere Abgrabungsbehörde**Bezeichnung des Vorhabens:**

Erweiterung des Kiesabbaus und Wiederverfüllung mit Material bis Z1.1

**Daten des Antragstellers:**

Name, Vorname Kieswerk Schwarz Kastl GmbH

Anschrift (Straße, Haus-Nr., PLZ, Ort)

Endfelln 1 84556 Kastl

Telefon (mit Vorwahl) 08679 98380

Mobil

E-Mail-Adresse info@kieswerk-schwarz.com

## **Betriebsbeschreibung zum Abgrabungsantrag**

**1. Person des Betreibers der Abgrabung (falls abweichend vom Antragsteller):**

Firmenbezeichnung

Name, Vorname

Anschrift (Straße, Haus-Nr., PLZ, Ort)

Telefon (mit Vorwahl)

Mobil

E-Mail-Adresse

**2. Genaue Bezeichnung des geplanten Abgrabungsvorhabens:**

(z. B. Abbau von Kies im Trockenbau in einer max. Tiefe von ...m auf einer Fläche von ...m²)

Abbauantrag zur Erweiterung des Kiesabbaus im Trockenabbau mit einer maximalen Tiefe bis rd. 27 m incl. Deckschichten auf einer Fläche von rd. 26.700 qm und Verfüllung der Grundstücke mit Bodenaushub und Bauschutt bis zum Zuordnungswert Z1.1

**3. Bisherige Nutzung:**

Das geplante Abgrabungsgelände wurde bisher als

Land- und Forstwirtschaftliche Nutzfläche

genutzt.

Ist das Abgrabungsgelände bisher (teilweise) als Wald im Sinne des Bayer. Waldgesetzes genutzt worden, so ist eine Rodungserlaubnis beim zuständigen Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten zu beantragen.

Das Gelände liegt im Geltungsbereich eines Wasserschutzgebietes

☐ ja☒ nein

**4. Betriebszeiten:**Montag bis Freitag von  Uhr bis  UhrSamstag von  Uhr bis  Uhr

Ein Betrieb an Sonn- und Feiertagen ist nicht zulässig!

**5. Beschäftigte auf dem Abgrabungsgelände:**Auf dem Abgrabungsgelände sind während der Betriebszeiten regelmäßig  Personen beschäftigt.**6. Eingesetzte Geräte bzw. technische Anlagen im Abgrabungsbetrieb:**

(z.B. Bagger, Radlader etc., mit genauer technischer Beschreibung, insbesondere Lärmwert in dB)

Auf dem Abgrabungsgelände sind folgende Anlagen geplant:

Schüttbox ☐ ja ☒ neinBauwagen, o. Ä. ☐ ja ☒ neinKiesbrecher ☐ ja ☒ neinFalls ja, Laufzeit je Tag  Std.Falls ja, Anzahl der Nutzungstage im Kalenderjahr: Wasch-/ Siebanlage ☐ ja ☒ neinFalls ja, Laufzeit je Tag  Std.Motoranlage(n) ☐ ja ☒ neinFalls ja, Laufzeit je Tag  Std.Grundwasserbeobachtungsschächte ☐ ja ☒ neinFalls ja, Anzahl Grundwassermessstellen ☒ ja ☐ neinFalls ja, Anzahl Sonstiges ☐ ja ☒ nein

Falls ja, Beschreibung der Anlage

Die Errichtung dieser Anlagen unterliegt in jedem Fall einer bau- bzw. abgrabungsrechtlichen Genehmigungspflicht, so dass eine Angabe und Darstellung in den Bauvorlagen und eine genaue Beschreibung erforderlich ist.

Die abgrabungsrechtliche Genehmigung ersetzt für die dem Abgrabungsbetrieb dienenden Gebäude und Nebenanlagen eine ansonsten erforderliche Genehmigung. Ggf. unterliegen derartige Anlagen jedoch auch einem anderen öffentlich-rechtlichen Genehmigungsverfahren (z. B. Wasser- oder Immissionsschutzrecht).

**7. Angaben zu wassergefährdenden Stoffen auf dem Abgrabungsgelände:**


☐ Auf dem Abgrabungsgelände werden keine wassergefährdenden Stoffe gelagert.

Auf dem Abgrabungsgelände werden folgende wassergefährdende Stoffe gelagert.

☐ Diesel  Liter
 ☐ Motorenöl  Liter  
☐ Altöl  Liter
 ☐ Sonstiges  Liter

**8. Fahrbewegungen:**

Angaben zu der maximalen Anzahl der zu erwartenden Fahrbewegungen auf dem bzw. zum Abgrabungsgelände, aufgeschlüsselt nach Fahrzeugtyp:

Fahrzeuge	Anzahl der Fahrbewegungen <u>werktags</u>	
	Zur Tageszeit	Zur Nachtzeit
PKW	Gutacht. ACCO 	vom 24.08.2021
Transporter	<input type="text"/>	<input type="text"/>
LKW (bis 7,5t)	<input type="text"/>	<input type="text"/>
LKW (ab 7,5t)	<input type="text"/>	<input type="text"/>

**9. Angaben zur Erschließung des Abgrabungsgeländes:**

Strom ☒ öffentliche Stromversorgung ☐ eigene Stromversorgung vor Ort (Aggregat)  
 Wasser ☒ öffentliche Wasserversorgung ☒ private Wasserversorgung (Brunnen)  
 Abwasser ☐ öffentlicher Kanal ☐ Kleinkläranlage  
☐ keine Abwasserbeseitigung erforderlich

Die private Wasser- und Stromversorgung sowie Kleinkläranlagen unterliegen ggf. eigenständigen öffentlich-rechtlichen Genehmigungsverfahren.

**10. Weiter Angaben zum Fahrverkehr:**

Welche Staubminderungsmaßnahmen (in Anlehnung an Nr. 5.2.3 der TA Luft) sind beim Betrieb der Anlagen konkret geplant?

siehe Gutachten der ACCON GmbH, Luftschadstoffimmissionsprognose vom 16.10.2020

Welche Vermeidungsmaßnahmen zur Verschmutzung der Fahrwege innerhalb und außerhalb des Betriebsgeländes sind konkret geplant (z. B. Reifenwaschanlage, Durchfahrts-Wasserbecken, o. Ä.)?

siehe Gutachten der ACCON GmbH, Luftschadstoffimmissionsprognose vom 16.10.2020

Nach Art. 16 des Bayer. Straßen- und Wegegesetzes und § 7 Abs. 3 des Bundesfernstraßengesetzes gilt Folgendes: Wer eine Straße über das übliche Maß hinaus verunreinigt, hat die Verunreinigung ohne Aufforderung unverzüglich zu beseitigen; andernfalls kann der Träger der Straßenbaulast die Verunreinigung auf Kosten des Verursachers beseitigen.

**11. Abgrenzung des Abgrabungsbereichs:**

Zur Verhinderung unbefugten Zutritts in das Abgrabungsgelände, insbesondere zur Vermeidung unerlaubter Ablagerungen, sind folgende Maßnahmen geplant:

- ☒ Errichtung einer absperrbaren Schranke an jeder Zufahrt
- ☐ Errichtung eines absperrbaren Tores an jeder Zufahrt
- ☐ Aufstellen von sog. „Freisteinen“ (vgl. § 11 Abs. 3 BGV C 11) an einzelnen Zufahrten als Ersatz für Schranke oder Tor
- ☒ Aufschüttung eines mindestens 2 m hohen Erdwalls rings um das gesamte Abgrabungsgelände
- ☐ Errichtung eines mindestens 2 m hohen Zaunes rings um das gesamte Abgrabungsgelände

Die Abgrenzung des Abgrabungsbereichs nach den vorstehenden Angaben ist im Abgrabungsplan (vgl. § 14 BauVorIV) darzustellen

**12. Zeitdauer der Abgrabung und Wiederverfüllung:**

1. Voraussichtliches Gesamtabbauvolumen:  m<sup>3</sup>
2. Voraussichtliches jährliches Abbauvolumen:  m<sup>3</sup>
3. Voraussichtliche Dauer des Abgrabungsbetriebs:  Jahre
4. Geplanter Beginn der Wiederverfüllung:  Monate nach Beginn des Abbaubetriebs
5. Geplante Dauer der Wiederverfüllung:  Monate nach Abschluss des Abbaubetriebs
6. Geplanter Zeitpunkt des Abschlusses sämtlicher Verfüllungs- und Rekultivierungsarbeiten:

Auf die Bildung von Abbau- und Verfüllungsabschnitten ist zu achten.

**13. Verfüllmaterial:**

Zur Verfüllung sollen folgende Materialien verwendet werden:

In welcher Weise wird sichergestellt, dass nur zulässiges Verfüllmaterial verwendet wird und wie wird dies dokumentiert (als Nachweis dafür, dass keine abfallrechtlich genehmigungspflichtige Deponie betrieben wird)?

Soll auf dem Abgrabungsgelände Material zwischengelagert werden, das nicht für den Einbau vorgesehen ist?

☐ Ja, und zwar:

☒ Nein

**14. Folgenutzung nach Abschluss der Wiederverfüllung und Rekultivierung:**

- ☒ Nach Abschluss der Wiederverfüllung und Rekultivierung soll das Gelände wieder so genutzt werden wie vor Baubeginn
- ☒ Es ist eine andere Folgenutzung geplant, und zwar folgende:

Auf Teilflächen werden naturschutzfachliche Ausgleichsflächen gemäß der Begleitplanung hergestellt und betrieben

**15. Fremdüberwachung:**

Die Fremdüberwachung nach den Anforderungen des Leitfadens für die Verfüllung von Gruben, Brüchen und Tagebauten – sog. Eckpunktepapier – (in der aktuell gültigen Fassung) erfolgt durch

Büro für Hydrogeologie: BGU Dr. Schott & Dr. Straub GbR, Starnberg

Ort, Datum	Ort, Datum
Endfeln, 10.11.2025	Endfeln, 10.11.2025
Tobias Hinterberger	Tobias Hinterberger
Unterschrift Antragsteller	Unterschrift Betreiber

**Hinweise**

1. Die Angaben dienen zur bauplanungs- und abgrabungsrechtlichen Beurteilung des Vorhabens durch die Abgrabungsbehörde sowie die beteiligten Fachbehörden und sind verbindlich. Sie ergänzen bzw. konkretisieren die Angaben in den weiteren Antragsunterlagen (z. B. Antragsbegründung, Erläuterungstext, etc.).
2. Vollständig ausgefüllte und in sich stimmige Betriebsbeschreibungen dienen der Verfahrensbeschleunigung.
3. Soweit dies nicht bereits rechtlich vorgeschrieben ist, kann sich aus den vorstehenden gemachten Angaben die Erforderlichkeit eines immissionsschutzfachlichen Gutachtens (z. B. Lärm, Staub) ergeben.
4. Fahrwege der Lkw's außerhalb des Betriebsgeländes sind in einem Umkreis von 500 m um das Betriebsgelände im Lageplan darzustellen. Bei einem Betriebsgelände >5 ha sind auch Fahrwege innerhalb des Geländes gesondert im Lageplan darzustellen.
5. Auf die Beachtung des Merkblattes „Anforderungen zum Lärmschutz bei der Planung von Abbauflächen für Kies, Sand und andere Bodenschätze“, Stand 7/2003, des Bayer. Landesamtes für Umweltschutz (LfU) wird besonders hingewiesen.